



Hospiz-Mitteilungen

Liebe Leserinnen und Leser

der 2. Benefizlauf zugunsten der Ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz e.V. liegt schon wieder hinter uns. Er hatte eine unglaubliche Resonanz bei den Menschen im Ort Dolgesheim und bei den vielen Läufern/innen, die dabei waren. Neben dem großartigen Erlös von rund 12.000,- € war der Tag ein weiterer Schritt, die Hospizarbeit in unserer Region bekannt zu machen. Die erlaufenen, genauso wie alle anderen Spenden und Mitgliedsbeiträge eines Jahres helfen, die Beratung und die Begleitung sterbender und trauernder Menschen auf nachhaltige und sichere Beine zu stellen. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Das Leben, das Atmen des Vereins ist die Begleitung der Menschen. Deshalb freuen wir uns über die neuen Hospizbegleiterinnen, die im Mai nach dem Abschluss des Qualifizierungskurses dazu beauftragt wurden, und denen wir danken, dass sie diesen Dienst zusammen mit den bereits tätigen übernehmen und deren Kreis erweitern.

In der zweiten Jahreshälfte sind einige gemeinsame Aktivitäten geplant, zu denen wir rechtzeitig einladen werden. Ich würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Eine erholsame Sommerzeit für Sie und Ihre Familie!

Diakon Thomas Gensler
Vorsitzender

Ausgabe 10

Juli 2015

Dank an Spender zugunsten des Hospizvereins

DM-Eröffnung Nierstein



Zur Eröffnung des DM-Marktes am 19.03.2015 wurde auch eine Aktion zugunsten unseres Hospizvereins veranstaltet. Auf Initiative von DM konnte der Stadtbürgermeister von Nierstein, Thomas Günther, einen Verein oder eine soziale Einrichtung auswählen, die in den Genuss einer Förderung kommen sollte. Von 11:00 bis 12:00 Uhr übernahm Herr Günther eine Kasse. Alles was in dieser Zeit vereinnahmt wurde, sollte als Spende für den Hospizverein Rhein-Selz e.V. weitergegeben werden.

Der Vorsitzende des Hospizvereins Thomas Gensler und Kerstin Fey-Dussa hatten einen kleinen Infostand mit unseren Flyern aufgebaut. Sie machten dadurch auch die Kunden auf diese großartige Aktion aufmerksam. Trotz langer

Schlange vor der Kasse von Herrn Günther stellte man sich gerne an. Der eine und andere Gedankenaustausch verkürzte die Wartezeit - und für einen guten Zweck wartete man gerne. Nach einer Stunde wurde Kassensturz gemacht - 1500 € zugunsten des Hospizvereins als Ergebnis dieser Aktion. Dafür bedankt sich der Hospizverein bei DM und Herrn Günther, der uns für diese Aktion ausgewählt hat. Danke auch an die Kunden und an ihre Geduld beim Anstehen.
Hedi Dietz

Hiermit danken wir allen Spendern, die uns bisher 2015 unterstützt haben!

Gerlinde Borngässer, Jutta und Willi Schubert, Lutz Kunze, Karin und Ulrich Eckert, Hannelore Renker, Rosa Stark, Gerhild Nordhofen, Gerhard Kärcher, Evangelische Kirchengemeinde Uelversheim, Ernst-Günter Tillmann, Melanie Kinsky, Siegbert Primky, Claudia Bläsius-Wirth, CDU Ortsverband Gunterblum, Evangelische Kirchengemeinde Dexheim, Kreisverwaltung Mainz-Bingen, allen Spendern und Spenderinnen des Benefizlaufs in Dolgesheim, und natürlich allen anonymen Spendern.

Zum Benefizlauf mehr auf Seiten 3/4

In dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Dank an Spender und Aktionen	1
Woche für das Leben: Sterben in Würde, Podiumsdiskussion	2
11 neue Hospizbegleiterinnen gesendet	3
2. Benefizlauf in Dolgesheim, Bilder + Impressionen	3 / 4
Stofftiere sammeln Spenden	4
Buchvorstellung „Ich tanze mit meinem Leben“	4

Woche für das Leben: Sterben in Würde

Supervisionstermine 2015 für Hospizbegleiter/innen – ab sofort nur noch ein Termin pro Monat:

Montag, 13.7.15

Dienstag, 11.8.15

Mittwoch, 23.9.15

Montag, 26.10.15

Dienstag, 10.11.15

Mittwoch, 2.12.15

Jeweils 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle

Anmeldung bis vorherigen Freitag bei Frau Uphoff vorzugsweise per E-Mail uphoffandrea@gmx.de oder Mobil: 0172/1301373

Hilfsangebote zum möglichst schmerzfreien, selbstbestimmten Leben.

Info-Abend zur palliativmedizinischen Versorgung und Hospizbegleitung in unserer Region.

Viel hat sich getan in den letzten Jahren, um die Situation Schwerkranker zu verbessern. So gibt es inzwischen neben der ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz e.V. eine Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (SAPV). Doch wer leistet was, wer kann was in Anspruch nehmen, was kostet das und wer ist für was zuständig, wo liegen Aufgaben und Ziele? Zu all diesen Fragen bestehen häufig Unklarheiten, wie immer wieder deutlich wird.

So wies der Vorsitzende der Ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz, Diakon Thomas Gensler, in seiner Begrüßung zum Info-Abend im Altenzentrum Oppenheim am 17. April darauf hin, dass der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) mit Erstaunen folgende Formulierung von Juristen zur Kenntnis genommen habe: „In Hospizen und Palliativstationen wird tagtäglich organisiert Sterbehilfe geleistet“. Dies war als Stellungnahme Deutscher Strafrechtslehrer nachzulesen in der FAZ vom 15.04.2015. Hospize und Palliativstationen stehen für Sterbebegleitung, nicht für Sterbehilfe, stellt der DHPV als Dachverband in einer Presseerklärung richtig.

Das Podium war kompetent besetzt, um den breiten Informationsbedarf abzudecken: Fr. Dr. U. Müller, Palliativ-Ärztin, Nierstein und Fr. B. Gruner, Palliativ-Care Schwester, Hospiz MZ-Drais informierten die rund 30 Zuhörer unter Moderation von Th. Gensler über Hospizbegleitung und SAPV.

Für die Hospizbegleitung im Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz und Teilen der VG Bodenheim wurden seit 2002 in sechs Lehrgängen etwa 60 ehrenamtliche HospizbegleiterInnen ausgebildet. Bei Wunsch nach Beratung und Begleitung Schwerkranker oder deren Angehöriger wird Kontaktaufnahme zur Hospiz-Geschäftsstelle empfohlen. Ein persönlicher Erstbesuch erfolgt durch die Hospizfachkräfte Schwester Karola Groh oder Fr. Fey-Dussa. Sie beraten die Angehörigen und vermitteln falls erforder-



derlich eine/n Hospizbegleiter/in (Kontaktadressen s. Impressum). In besonderen Fällen kann eine Hospizwoche organisiert werden. Eine Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (SAPV) ist möglich, wenn der Haus- oder Krankenhausarzt einen Patienten in diese Versorgungsleistung der Krankenkassen einschreibt. Das bedeutet dann: das SAPV-Team der Region betreut diese Patienten. Sie erhalten die Notfallnummer und für sie besteht eine 24-Stunden-Rufbereitschaft. Das SAPV-Team ist nicht verpflichtet, bei einem Anruf von Altersheimen oder Privatpersonen ohne Einschreibung zu reagieren. Es wird empfohlen, nie den Notarzt anzurufen, wenn ein Patient im SAPV-Programm eingeschrieben ist. Die SAPV-Leistungen werden von der Krankenkasse vergütet. Die Behandlung endet mit dem Tod oder bei Stabilisierung/Besserung des Allgemeinzustandes des Patienten.

Die anschließende Diskussion bot Gelegenheit zu weiteren Nachfragen und Ergänzungen. Fr. Dr. Busch, Palliativ-Ärztin aus Oppenheim, empfahl, im Bedarfsfall sich rechtzeitig zu informieren und Kontakt aufzunehmen, umso besser kann die Betreuung sein. Fr. B. Gruner gab weitere Informationen zu Träger, Aufgaben und Betreuungsmöglichkeiten im stationären Hospiz MZ-Drais.

Wer keine Möglichkeit hatte, den informativen Abend zu besuchen, der kann bei Interesse drei Mitteilungen über Hospiz- und SAPV-Begleitung und ein detailliertes Adressenverzeichnis über das entsprechende Netzwerk in der

Geschäftsstelle anfordern.

Zuvor feierte Diakon Thomas Gensler mit den Anwesenden eine Andacht zur Ökumenischen Woche für das Leben, die in diesem Jahr unter dem Thema „Sterben in Würde“ stand. Die Andacht stellte den Wunsch aller Menschen, in Würde zu sterben, in den Horizont der christlichen Hoffnung auf Auferstehung und Leben über den Tod hinaus in Gottes Herrlichkeit. „Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben zurück“, so formuliert es bereits Augustinus im 4. Jahrhundert. Auch er schöpfte Glauben, Vertrauen und Hoffnung aus der Verheißung Jesu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25) Neben dem gemeinsamen Gebet für Sterbende, deren Angehörige und Ihre Begleiter/innen zitierte Gensler auch Auszüge aus der gemeinsamen Erklärung von evangelischer und katholischer Kirche in Deutschland mit dem Titel „Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens“. Darin heißt es zum Sterben in Würde: „Von den anderen ist jeder Sterbende als der zu achten, der sein Sterben selbst lebt. Deshalb kann auch beim Sterben eines Menschen alle Hilfe nur Lebenshilfe sein. Die Hilfe im Sterben, derer der Betroffene angesichts der Einsamkeit des Todes bedarf, besteht folglich in intensiver Zuwendung und in bestmöglicher ärztlicher Versorgung und Pflege.“ H. Bertram

Hospizverein freut sich über 11 neue Hospizhelferinnen



Neue Hospizhelfer-/Innen:

Bärbel Darmstadt-Straußberg

Anneliese Götter

Christiane Hartmann

Vera Kissinger

Sabine Müller-Brinkmann

Evi Ofenloch

Melanie Reitz

Ursula Schindel

Gerti Schmitt

Martina Vöglin

Lourdes Winkler

Elf neue Hospizbegleiterinnen haben seit letztem Herbst den Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter beim Ökumenischen Hospizverein Rhein-Selz e.V. absolviert. Nun wurden sie voller Freude und Dankbarkeit in einem ökumenischen Gottesdienst für ihren anspruchsvollen Dienst beauftragt und für ihr zukünftiges Wirken unter den Segen Gottes gestellt. Diakon Thomas Gensler betonte in seiner Begrüßung, dass die jährliche Sendungsfeier zusammen mit den Begleitungen sterbender und trauernder Menschen der Atem und das Atmen des Hospizvereins sei. Darin zeige sich, dass der Verein in seinem Tun lebt und Wirklichkeit verändert und

schafft, dass nämlich Menschen in diesen schweren Phasen ihres Lebens nicht allein sein müssen. Zu diesem Dienst hätten sich nun alle elf Absolventinnen des Kurses bereit erklärt. Dabei mögen vor den ersten Begleitungen Angespanntsein, Aufgeregtsein, aber auch Freude zu spüren sein. Im Hospizverein erhalten sie daher jederzeit Unterstützung, ganz besonders durch die regelmäßige professionelle Supervision für die Begleiter/innen.

Die Sendungsfeier als ökumenischer Gottesdienst zeige außerdem, dass wir uns der Kraft und der Nähe Jesu und seines himmlischen Vaters gewiss sein dürfen. In ihrer Ansprache verdeutlichte Pfarrerin Manuela Rimbach-

Sator dies mit dem Wort Jesu am Kreuz an den Jünger Johannes. Ihm vertraut Jesus seine vom Schmerz gebeugte Mutter an, aber auch umgekehrt. Mit der Betrachtung dieser Szene aus dem Isenheimer Altar von Matthias Grünewald wünschte sie den Hospizbegleiterinnen, dass sie sich der Zugewandtheit Jesu und damit Gottes zu ihrem Tun immer bewusst sein dürfen.

Diakon Thomas Gensler als Vorsitzender des Vereins überreichte zusammen mit Pfarrerin Manuela Rimbach-Sator und Jacqueline Mohr, die die Ausbildung koordinierte, die Zertifikate und dankte allen Teilnehmenden für ihren Einsatz.

Thomas Gensler

2. Benefizlauf in Dolgesheim

168 begeisterte Läufer trafen sich am 30.05.2015 zum 2. Benefizlauf in Dolgesheim. Das waren mehr als doppelt so viele wie beim 1. Benefizlauf. Um 10:00 Uhr sollte der Startschuss fallen - vorher herrschte in der Halle bei der Anmeldung reger Betrieb. Die Schlange wurde immer länger - die Freude aller war zu spüren. Es musste die Spendenkarte ausgefüllt werden und man erhielt eine Startnummer. Unsere Schirmherrin, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, konnte leider nicht persönlich teilnehmen. In Vertretung überreichte uns Herr Werner Keggenhoff, Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung einen Schirm.

Dann um 10:00 Uhr der Startschuss - mit dabei auch unser Vorsitzender Thomas Gensler und der Bürgermeister von Dolgesheim, Michael Schreiber. Die Läufer wurden angefeuert, und so motivierte es, die eine oder andere Runde nachzulegen. 1,1 km pro Runde und es wurden insgesamt 1321 Runden gelaufen. Ein Läufer schaffte stolze 31 Runden und der erst vierjährige Michael Falk, der Sohn unserer Hospizbegleiterin Heike Leineweber, schaffte 12 Runden. Das war eine super Leistung. In der Halle ging der Betrieb weiter. Es gab eine tolle Kuchentheke, Kaffee und Würstchen.

.....Fortsetzung Seite 4.....



Jour Fixe in Mainz 2015

Beginn 19:30 Uhr
Foyer des Willigis-Gymnasiums
Eingang Goldbrunnengasse

Montag 07.09
Erfahrungen aus der Notfallseelsorge
Referentin:
Pfrn. Renata Kiworr-Ruppenthal

Montag 09.10.
19:00
Klavierkonzert
Johanna Doll zum Welthospiztag als Finissage der Ausstellung „Wegbegleiter im Sterben“

Montag 02.11.
19:30
Kunst und Spiritualität
Referent: Pfr. Michael Baunacke

Weitere Veranstaltungen der Mainzer Hospizgesellschaft

Sonntag 15.11.
17:00 Uhr
Chorkonzert Rhein-Main Vokalisten

Impressum

Herausgeber:

Ökumenische
Hospizarbeit
Rhein-Selz e.V.
ViSdP: Thomas
Gensler
Redaktion:
H. Bertram, H. Dietz,
V. Friedrich, A.
Hofmeister, H.
Ohnacker, W. Straus,

Geschäftsstelle:

Am Markt 10
55276 Oppenheim
Telefon:
06133 / 571765

Vermittlung und Koordinierung von Begleitungen:

06133/573463

E-Mail:

info@hospiz-rhein-
selz.de

Internet:

www.hospiz-rhein-
selz.org

Spendenkonto:z

Volksbank Alzey-Worms e.G.
IBAN:
DE65 5509 1200 0050
0919 02
BIC:
GENODE61AZY
Gläubiger-ID:
DE53 ZZZO 0000 0785 55

Sprechzeiten im
Hospizbüro
(Mittwochs von
10:00–12:00 Uhr)

Zu diesen Zeiten
können Sie auch
unsere Bücherei
besuchen

Fortsetzung Benefizlauf in Dolgesheim.....

.... Fortsetzung von Seite 3

Vor der Halle wurden Getränke angeboten. Die ersten meldeten sich zurück, der PC musste jetzt fleißig rechnen, denn es wurde immer wieder nach dem Zwischenergebnis gefragt. Der SWR war anwesend und die Presse – auch sie waren gespannt. Bald stand fest – wir haben wieder ein tolles Ergebnis dank vieler engagierten Läufer, Sponsoren und Helfer erreicht. Zwischendurch erfuhren wir, dass die Bürgerliste Dolgesheim für jede absolvierte Runde 10 Cent spenden würde.

Der Erlös am Ende des Benefizlaufes betrug über 12.000,00 Euro. Dazu gehörten auch der

Verkauf von Kuchen, Kaffee, Würstchen, Getränken, die Versteigerung eines Fußballs und von Trikots mit Unterschriften der Fußballer von Mainz 05, die Rundenspenden durch die Bürgerliste und viele weitere Spenden, die wir an diesem Tag erhielten.

Mit Firmenspenden unterstützten uns die Daimler AG, erp, Trapp, Weingut Meißner-Schwibinger, VOBA AZ-WO, Mainz VOBA, WGZ, Sparkasse Mainz, und EWR.

Danke Dolgesheim mit seinen zahlreichen engagierten Bürgern, **danke** für die Spendenunterstützung und ein großes **Danke an alle Helfer/innen!!!!**

Hedi Dietz



Stofftiere sammeln Spenden



Mit ihrem Glücksradstand (siehe Foto) hat die Niersteinerin Melanie Kinsky in den vergangenen Monaten über 1.330 Euro Spenden für den Hospizverein Rhein-Selz gesammelt. Dabei verlost sie Stofftiere per Glücksrad, die sie zuvor vor der Mülltonne gerettet hat. Nicht mehr benötigte, gut erhaltene Stofftiere nimmt sie jederzeit gerne an. Diese werden dann gewaschen und getrocknet und dann wieder mit Hilfe des Glücksradstandes für einen guten Zweck verlost. Die Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz sagt dafür **herzlichen Dank**.

Melanie Kinsky verbindet so ihre selbständige Tätigkeit „Ordnung für Büro und Haus“, die sie seit letztem Jahr mit ihrem Team anbietet, mit einem sozialen Engagement.

Wer Stofftiere abgeben oder sich informieren möchte, wo sie mit ihrem Team überall Ordnung schaffen kann, erreicht sie unter der Telefonnummer 06133/491149.

Thomas Gensler

Aus unserer Bücherei

„Ich tanze mit meinem Leben“

Vera Friedrich

In dem Buch geht es um Achtsamkeit und Wahrnehmung und das mit allen Facetten, die das Leben bietet.

Ich erzähle von Erlebten (z. B. Im Gespräch mit einer alten Dame, Augenblicke die berühren) und von Dingen, die es üblicherweise nicht gibt, über die ich meine Gedanken laufen ließ (z. B. Mit Füßen beten, Ein Zimmer oben offen zum Himmel). Wenn man offen ist, mit allen Sinnen wahrnimmt, werden die Nöte des Alltags erträglicher und das Leben wirkt wie ein Tanz. Bleiben sie neugierig.

Nutze die Talente, die Du hast, die Wälder wären sehr still,
wenn nur die begabtesten Vögel sängen.

Henry van Dyke